

N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses am 03.11.2009

öffentlich

Ort: Stabsstelle Sport und Bäder
Beratungsraum Nr. 219
Nietlebener Straße 14,
06126 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Anwesenheit:

Herr Raik Müller	CDU	
Herr Frank Sänger	CDU	
Herr Dr. Erwin Bartsch	parteilos	
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.	
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.	anwesend bis 17:30 Uhr
Herr Gottfried Koehn	SPD	
Herr Andreas Hajek	FDP	anwesend bis 18:20 Uhr
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	
Herr Thomas Godenrath	Verw	
Frau Elisabeth Krausbeck	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Frau Nannette Krasselt	Verw	
Frau Jana Thieme-Ullrich	Verw	
Herr Dr. Bernd Wiegand	BG	
Herr Rüdiger Ettingshausen	SKE	
Herr Hartmut Müller	SKE	
Herr Rolf Naumann	SKE	
Frau Annerose Runde	SKE	
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE	
Herr Christian Welter	SKE	

Entschuldigt fehlen:

Herr Michael Sprung	CDU
Herr Klaus Hopfgarten	SPD
Frau Dr. Cornelia Demuth	SKE
Herr Steffen Forker	SKE
Herr Frank Tillmann	SKE

Gäste:

Herr Markatsch, Trainer SV Halle
Herr Wege, Elternvertreter

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Stand Schülertransport
- 7.2. Bäderstatistik 2008 Vorlage: V/2009/08353
- 7.2.1 Information zur Freibadsaison 2009
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird vom Ausschussvorsitzenden Herrn Hajek geleitet; er eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Dr. Sitte bittet den Ausschuss, den TOP 7.2. vorzuziehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Der geänderten Tagesordnung wird zugestimmt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Dem Protokoll vom 6. Oktober 2009 wird **einstimmig zugestimmt**.

zu 4 Beschlussvorlagen

keine

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

keine

zu 6 schriftliche Anfragen von Stadträten

keine

zu 7 Mitteilungen zu 7.1 Stand Schülertransport

Herr Hajek:

Der Sportausschuss hat in seiner Oktobersitzung die Verwaltung beauftragt, Vertreter des Sportvereins Halle Abteilung Schwimmen in den Sportausschuss einzuladen.
Ich beantrage das Rederecht für Herrn Markatsch (Trainer) und Herrn Wege (Elternvertreter).

Abstimmung: einstimmig zugestimmt

Herr Godenrath:

Der Sportausschuss hat die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob der Schülertransport bis zum Jahresende 2009 aufrecht erhalten werden kann. Eine Finanzierung erfolgt derzeit aus der Sportförderung zu Lasten der anderen Sportvereine. Gesamtkosten bis zum Jahresende ca. 30 T€.

Herr Hajek bittet Herrn Markatsch den Standpunkt der Schwimmer dem Ausschuss mitzuteilen.

Herr Markatsch:

Unser Ziel ist es, die Sportler des Landesleistungszentrums und des Bundesstützpunktes dazu zu befähigen, dass Sie als Spitzensportler an internationalen Wettkämpfen teilnehmen können. Der zeitliche Aufwand mit der Straßenbahn für max. 1 Stunde Training ist einfach zu hoch. Der Tag der Sportler beginnt gegen 5:30 Uhr in der Mensa, erstes Training 6:30 Uhr in Halle-Neustadt, gegen 20:00 Uhr sind die Sportler dann wieder in der Mensa/Internat. Zum Teil sind die Athleten über 12 Stunden unterwegs.

Herr Hajek:

Ich übergebe das Wort an den Elternvertreter; danach können Fragen gestellt werden.

Herr Wege:

Für uns Eltern ist es wichtig, dass die Kinder sicher und zeitnah zum Training kommen; der erhöhte Zeitaufwand kann nur durch die Aufrechterhaltung des Shuttles halbwegs kompensiert werden.

Frau Dr. Sitte:

Wie oft fährt der Shuttle?

Es sollte geprüft werden, ob eine Co-Finanzierung zwischen Landessportbund, Landesfachverband, Olympiastützpunkt und Stadtverwaltung möglich ist:

Frau Haupt:

Können die Kosten des Transports durch die Einsparung der Betriebskosten der Schwimmhalle Robert-Koch-Straße kompensiert werden?

Herr Godenrath:

Für die geschlossene Halle fallen keine Betriebskosten an, das ist richtig. Es müssen aber die Einnahmeverluste der eingeschränkten Schwimmhallennutzung durch die Öffentlichkeit in Halle-Neustadt und Mietkosten für den Olympiastützpunkt und Bundesstützpunkt Schwimmen dagegen gerechnet werden. Gespräche mit der Kämmerei zu diesem Thema laufen derzeit.

Herr Hajek:

Eine Lösungsfindung ist für den SPA / die Verwaltung schwierig.

Die Verwaltung ist nicht verpflichtet, den Transport zu leisten. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über die Sportförderung, was wiederum dazu führt, dass Projekte von Sportvereinen nicht realisiert werden können.

Es muss eine gemeinsame Lösung mit dem OSP und der Verwaltung erarbeitet werden.

Andere Sportarten haben nicht die Möglichkeit des Transportes, sie haben aber auch nicht diesen enormen Trainingsaufwand der Schwimmer.

Frau Wolff:

Wie beteiligt sich das Land an dieser Situation; wie kann das koordiniert werden?
Beteiligen sich der Landessportbund oder Landesschwimmverband an den Kosten?
Was ist nach dem 31.12.09, die kalte Jahreszeit geht bis April.

Herr Dr. Wiegand:

Heute werden alle Fragen gesammelt; in der Dezembersitzung werden die Ergebnisse vorgestellt.

Herr Welter:

Wie wird der Transport organisiert und können nicht Kosten gespart werden, in dem man kleine Busse einsetzt – je nach Bedarf?

Herr Godenrath:

Das derzeitige Unternehmen ist flexibel, es schickt je nach Bedarf 1-3 Kleinbusse.
Es läuft die Ausschreibung für eine langfristige Bindung bis Jahresende, um Kosten zu sparen.

Herr Markatsch:

Die Situation der Schwimmhalle ist der Stadt seit 2001 bekannt und sie ist in der Pflicht, hier die Folgen auch zu tragen.
Der Trainingsaufwand wird mit der warmen Jahreszeit nicht geringer. Zum Jahreshöhepunkt verstärkt sich der Trainingsaufwand und daher muss der Shuttleverkehr unbedingt bis zur Fertigstellung der neuen Schwimmhalle gesichert werden.

Herr Eittingshausen:

Wie viele Sportler werden insgesamt transportiert?

Herr Markatsch:

Ca. 60 Sportler zu unterschiedlichen Zeiten; max. 40 auf einmal.
Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich bei der Verwaltung für die schnelle Umsetzung des Schließungs- und Transportkonzeptes auch einmal zu bedanken.

zu 7.2 Bäderstatistik 2008 Vorlage: V/2009/08353

Herr Schenk bittet das vorliegende Blatt 4 mit der entsprechenden Seite in der Statistik auszutauschen. Er merkt an, dass eine Erhöhung / Reduzierung der Besucher meist wetterbedingt ist. Die Erhöhung der Einnahmen resultiert aus der Angleichung der Eintrittspreise für alle Bäder.

Herr Eittingshausen:

In der Tabelle Besuchervergleich 04-09 - warum ist im Nordbad trotz einem höheren Besucheranteil keine Erhöhung der Einnahmen zu verzeichnen?

Herr Schenk:

Der Anteil am Verkauf von vergünstigenden Tageskarten ist gestiegen. Daher erfolgt keine lineare Einnahmesteigerung.

Frau Wolff:

Warum wird das Gesundbrunnenbad und das Ammendorfer Bad noch in der Liste geführt?

Herr Schenk:

Weil sie noch nicht durch den Stadtrat geschlossen wurden; sie können aber aus der Tabelle entfernt werden.

Herr Dr. Bartsch:

Im Naturbad Angersdorfer Teiche sind weniger Besucher zu verzeichnen, warum?

Herr Schenk:

Auf Grund der Sperrung der Zufahrt 2008 durch das Ordnungsamt und der Verteilung von Strafzetteln; dies konnte für 2009 ausgeräumt werden. Es wurden Parkplätze geschaffen und die Zufahrtsstraße wurde durch das Ordnungsamt zur Spielstraße erklärt.

Frau Haupt:

Campingplatz Nordbad – die Auslastung geht seit Jahren zurück – Was sind die Ursachen?

Herr Schenk:

Der Campingplatz besteht aus einer Wiese und Investitionen zur Werterhaltung blieben aus. Mit Hilfe der EfA konnte ein direkter Zugang zur Saale geschaffen werden, um die Attraktivität zu erhöhen.

Herr R. Müller:

Die Badeunfälle, welcher Art sind diese?

Herr Schenk:

Hauptsächlich Schnittverletzungen an den Füßen, aber auch Wespenstiche.

Frau Runde:

Verschiedene Kliniken oder Schulen haben eigene Schwimmbecken zur medizinischen Nutzung; können diese nicht für den Sport genutzt werden?

Herr Schenk:

Es kann bei den entsprechenden Einrichtungen nachgefragt werden, die Nutzungsmöglichkeit für die Vereine wird sicher nicht zu unseren Konditionen erfolgen und sind auch von den Abmaßen der Schwimmbecken nur bedingt möglich.

Frau Wolff:

1. Schwimmunterricht – für Eltern sicher interessant - warum gehen die Angebote zurück? Besteht kein Bedarf mehr?
2. Besteht die Möglichkeit, das Stadtbad wieder dahin gehend zu qualifizieren, dass Massagen und Sauna angeboten werden können?

Herr Schenk:

1. Die Reduzierung der Schwimmkurse hatte ausschließlich personelle Hintergründe. Die Vereine haben die städtische „Warteliste“ übernommen und abgearbeitet.
2. Der finanzielle Aufwand dafür wäre zu hoch. Es gibt zu wenig Nachfrage für das Angebot.

Herr Etingshausen:

Besteht in der Stadt Halle ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage an Badefläche?

Herr Schenk:

Es besteht eine gesunde Badestruktur von Hallen- und Freibädern.
Eine flexible Gestaltung der Öffnungszeiten in den Ferien und an Feiertagen regelt die unterschiedlichen Bedarfe.

Frau Krausbeck:

Die Verwaltung plant eine Bäderprivatisierung – gibt es eine Lösung für 2010 und werden die Einsparungen zur Haushaltskonsolidierung verwandt?

Herr Dr. Wiegand:

Es ist geplant, im Dezember eine Vorlage in den Rat zur Entscheidung einzubringen.
Die Ausschreibungen sind abgeschlossen.

Frau Runde:

Wie ist der Stand der Anfrage zum Baden von muslimischen Frauen im Stadtbad?

Herr Schenk:

Die Anfrage wurde dahin gehend beantwortet, dass ein Antrag gestellt werden muss, aus dem das alleinige Nutzungsrecht für eine bestimmte Zeit hervorgeht; dieser Antrag ist bis heute nicht in der Stabsstelle Sport und Bäder eingegangen.

zu 7.2.1 Information zur Freibadsaison 2009

Herr Schenk:

Die Saison begann im Mai / Juni schleppend. Rückblickend kann gesagt werden, es war eine ganz normale Saison. Es ist ein Besucheranstieg von ca. 10.000 Personen zu verzeichnen. Problematisch kann in Zukunft die Handhabung mit dem Verkauf von Familienkarten werden.

Frau Wolff:

Das Heidebad wird privat betrieben – lief es besser oder schlechter?

Herr Hajek:

Ich beantrage das Rederecht für die privaten Betreiber (Frau Fischer, Herr Nobel) des Heidebades.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Den privaten Betreibern wird das Rederecht gewährt.

Frau Fischer:

Wir haben das Bad 2007 gepachtet und sind zufrieden mit den Ergebnissen.

2007 waren es ca. 17.700 Besucher, 2008 ca. 18.200.

Diese Saison lief schleppend an, der August konnte den schlechten Beginn nicht komplett ausgleichen.

Herr Nobel:

Wir können uns nur mit dem Naturbad Angersdorfer Teiche vergleichen und sind bemüht, die Kunden anzulocken z. B. durch flexiblere Öffnungszeiten. Die Saline und das Nordbad wären nicht betriebswirtschaftlich von uns zu betreiben.

Herr Schenk:

Das Nordbad lockte mit attraktiven Angeboten mehr Besucher an als in den Jahren davor. Ein Grund dafür war die ständige Berichterstattung in den Medien.

Frau Wolff:

Ich spreche der Verwaltung mein Lob aus. Seit Dr. Wiegand im Amt ist, werden die Öffnungszeiten flexibel gestaltet.

An die privaten Betreiber – es ist eine gut gepflegte Anlage.

Herr Dr. Wiegand:

Herr Schenk wird im Dezember über die Auslastung / freie Kapazitäten in der Neustädter Schwimmhalle berichten.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Frau Haupt:

Ich habe an die Verwaltung 3 mündliche Anfragen gestellt, welche ich im Vorfeld schriftlich eingereicht habe - siehe Anlage.

Herr Godenrath:

Die Antworten werden dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Dr. Bartsch:

Die Stadt Halle hat eine Liste mit Bauvorhaben veröffentlicht, beim Stadion Halle-Neustadt ist der Stand mit „begonnen“ dargestellt.

Herr Godenrath:

Auf dem Rasenplatz wurde mit der Verlegung der Drainage begonnen; die Arbeiten am Haus beginnen im nächsten Jahr. Zurzeit findet eine Überarbeitung der Grobplanung statt.

Herr Dr. Bartsch:

Herr Hajek hatte in der letzten Sitzung eine Anfrage zum Verfahrensstand Ballsporthalle gestellt.

Herr Dr. Wiegand:

Der Stadtrat hat die Vorlage zur Standortbestimmung beschlossen; jetzt muss der Bauherr die entsprechenden Anträge stellen. Hierzu muss der private Bauherr noch entsprechende Gremienbeschlüsse herbeiführen.

Frau Runde:

Wie verhält es sich nach Schulschließungen mit den dazugehörigen Turnhallen zur Weiternutzung durch die Vereine?

Herr Godenrath:

Wir sind mit dem Schulverwaltungsamt im Gespräch und bemüht, die Vereine als Mieter zu akquirieren. Unser Ziel ist es, keine Turnhalle zu schließen. Am Ende ist es eine Frage der Finanzierung.

Herr Hajek übergibt die Leitung der Sitzung an Frau Haupt.

Herr Sänger:

Der VfL Halle 96 spielt jetzt in der Oberliga; der Verein hat einen Antrag beim Land zum Bau eines Kunstrasenplatzes gestellt. Kann die Stadt den Bau des Kunstrasenplatzes unterstützen?

Herr Dr. Wiegand:

Frau OB hat ein Befürwortungsschreiben an das Land gesandt; die Stadt hat Interesse am Bau des Kunstrasenplatzes.

zu 9 Anregungen

keine

Für die Richtigkeit:

Datum: 08.01.10

Jana Thieme-Ullrich
Protokollführerin

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender